

ANLAGE

Vorblatt zum Frühwarndokument

| | |
|---|--|
| Vorhaben: | Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung des Instruments zur Stärkung der Europäischen Verteidigungsindustrie durch Gemeinsame Beschaffung |
| KOM-Nr.: | COM (2022) 349 final |
| BR-Drucksache: | 338/22 |
| Federführendes Ressort/Aktenzeichen: | MWVATT |
| Zielsetzung: | <p>Es geht im Wesentlichen um eine gemeinsame, länderübergreifende Beschaffung bei Verteidigungsinvestitionen und der Optimierung der Sicherheit der Bevölkerung. Das ist Aufgabe des Bundes und kann von MWVATT nicht sicherheitspolitisch bewertet werden.</p> <p>MWVATT kann die Verordnung lediglich aus Sicht der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie bewerten.</p> <p>Demnach zielt die Verordnung darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz der Verteidigungsindustrie der Union zu steigern. Für die Unternehmen können internationale Rüstungsk Kooperationen durchaus von Vorteil sein. So werden bestimmte Entwicklungsaufgabe nicht für einzelne Länder, sondern in einem gemeinsamen Projekt fällig.</p> <p>Auch die Wirtschaftsministerkonferenz spricht sich für eine Koordinierung der nationalen Beschaffungsvorhaben auf europäischer Ebene aus. Durch die gemeinsame Entwicklung, Beschaffung und Nutzung von Rüstungsgütern werden Kosten gespart und zugleich die Verteidigungsfähigkeit erhöht. Die aktuelle Krise bietet eine gute Gelegenheit zum Aufbau eines europäischen Verteidigungsmarktes. Dabei sind jedoch der Erhalt der nationalen wehrtechnischen Kompetenz zu gewährleisten</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>und ein maßgeblicher Anteil im Inland zu entwickeln und zu fertigen.</p> |
| <p>Wesentlicher Inhalt:</p> | <p>Um die die Verteidigungsfähigkeiten Europas zu stärken sollen die EU Mitgliedstaaten die Verteidigungsausgaben steigern, die Zusammenarbeit durch gemeinsame Projekte intensivieren, Defizite beheben und Fähigkeitsziele erreichen, Innovationen fördern, auch durch zivil-militärische Synergien und die Verteidigungsindustrie der EU einschließlich der KMU stärken und entwickeln.</p> <p>Dafür wurden die Defizite zur Verteidigungsfähigkeit untersucht und festgestellt, dass es insbesondere Defizite bei den Finanzen, bei der Industrie und bei den Fähigkeiten gibt.</p> <p>Die Mitgliedstaaten müssen angesichts der Sicherheitslage und der bereits erfolgten Verbringungen in die Ukraine die Verteidigungsfähigkeit dringend wiederherstellen.</p> <p>Dafür sollen die Mitgliedstaaten die Gelegenheit nutzen, Ihre Beschaffung zusammen durchzuführen. Ohne Koordinierung und Zusammenarbeit würden die erhöhten Investitionen der Mitgliedstaaten die Zersplitterung des europäischen Verteidigungssektors vertiefen, das Potenzial für eine Zusammenarbeit über den gesamten Lebenszyklus der Ausrüstung begrenzen, äußerliche Abhängigkeiten verstärken und die Interoperabilität behindern.</p> <p>Dafür soll ein Instrument geschaffen werden und sich an die Einrichtung einer Task Force für die gemeinsame Beschaffung im Verteidigungsbereich anschließen, die die Koordinierung ihres äußerst kurzfristigen Beschaffungsbedarfs angesichts der neu entstandenen Sicherheitslage unterstützt. Im Anschluss an die Schaffung des Instruments wird die Kommission eine Verordnung über ein Programm für Europäische Verteidigungsinvestitionen (European Defence Investment Programme, EDIP) vorschlagen.</p> |
| | <p>Keine Bedenken</p> |

| | |
|---|---|
| <p>Vorläufige Einschätzung zur Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips (bei Bedenken: kurze Begründung):</p> | |
| <p>Besonderes schleswig-holsteinisches Interesse?:</p> | <p>MWVATT kann die Verordnung lediglich aus Sicht der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie bewerten. Demnach zielt die Verordnung darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz der Verteidigungsindustrie der Union zu steigern. Für die Unternehmen können internationale Rüstungskoperationen durchaus von Vorteil sein. So werden bestimmte Entwicklungsaufgabe nicht für einzelne Länder, sondern in einem gemeinsamen Projekt fällig.</p> |
| <p>Zeitplan für die Behandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Bundesrat b) Rat: c) ggf. Fachministerkonferenzen, etc. | |